

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1895

94 (10.8.1895)

Durlacher Wochenblatt.



N^o 37.

Gründet wöchentlich 1818
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 M. 30 Pf.

Samstag den 10. August

Verantwortungsgelährte der geschäftliche Bier-
abholung stelle oder deren Ream 9 Pf.
Anzeige enthält man Tage zuvor 10
Kontingent 10 Pf. Sonntags.

1895.

Vor 25 Jahren.

Saarbrücken, 10. Aug., Ab. 10 u. 14 M.
An General von Hannefeldt.
Die französische Armee setzt ihren Rückzug gegen die Mosel auf allen Punkten fort. Von sämtlichen preussischen Armeen folgt die Kavallerie ihr auf dem Fuße.
Die Linie Saarunion, Groß-Tenquin, Faulquemont, Fouling, les Etangs ist von der Kavallerie bereits überschritten.
Große Vorräthe von Lebensmitteln, zwei Ponton-Kompanien, mehrere Eisenbahn-Trains sind in unsere Hände gefallen.
Die kleine Festung Lützelstein (La petite pierre) in den Vogesen ist vom Feinde geräumt unter Zurücklassung von Geschützen und Vorräthen.
St. Avold, 12. Aug., 7 u. 15 M. Ab.
Die französische Armee hatte die Position an der französischen Nied zur Vertheidigung eingerichtet. Trotzdem ist sie gestern bei Metz über die Mosel zurückgegangen. — Unsere Kavallerie vor Metz, Pont à Mousson und Nancy. — Abtheilungen unserer Armee vor Straßburg eingetroffen. — Die kleine Festung Lichtenberg in den Vogesen hat kapitulirt. — Lützelstein (la petite pierre) ist vom Feinde verlassen. — Dasselbst und an anderen verschiedenen Stellen große Magazine und Militär-Vorräthe vorgefunden.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 6. Aug. Der Großherzog ist gestern Abend von Saarbrücken kommend hier eingetroffen und wird sich morgen Nachmittag wieder nach der Mainau begeben. — Zum ersten Male klang in der mit Begeisterung aufgenommenen Rede des Großherzogs bei dem Bankett in der Festhalle auch ein Klang durch, der wie Wehmuth anmuthete mit der Hindeutung auf ein Wiedersehen, wenn nicht hier so doch in einer anderen Welt. Von der großen Versammlung wurde dies wohl empfunden, wenn man auch froh war, den fürstlichen Sprecher in einer Kraft und Fülle der Gesundheit zu schauen, die den wehmuthsvollen Klang in freudige Hoffnung auflöste. Die

Mahnung des Großherzogs zur Liebe und zum Gehorsam in tren-monarchischer und zugleich vaterländischer Gesinnung wird nirgends überhört werden. Hier fehlte alle und jede politische Färbung. Alles erklang wie ein reines Dogma edelster Vaterlandsliebe aus berufenstem Munde. Möge diese Lehre von Herz zu Herz und von Geschlecht zu Geschlecht im deutschen Lande fortwirken.
Karlsruhe, 8. Aug. [Karlsru. Ztg.] Seine Königliche Hoheit der Großherzog ist am Dienstag Abend gegen 12 Uhr auf Schloß Mainau wieder eingetroffen. Seit vorigen Samstag weilt Ihre Königliche Hoheit die Herzogin-Mutter von Genoa nebst Gefolge auf Mainau. Höchstdieselbe wird einige Zeit zum Besuch der Großherzoglichen Herrschaften daselbst verbleiben.
Karlsruhe, 7. Aug. Seitens des Ministeriums des Innern ist angeordnet worden, daß die Wahl der neuen Wahlmänner für die Erneuerungs- und Ersatzwahlen zur Zweiten Kammer der Ständeversammlung unverweilt vorzubereiten und mit der Auslegung der Wählerlisten am 2. September d. J. zu beginnen ist. (N. Ztg.)
Karlsruhe, 8. Aug. Die Kaiserpassage ist zum Preis von 525 000 M in den Besitz von Kaufmann Viktor Merkle übergegangen. Der Anschlag belief sich auf 786 000 M.
m. Durlach, 8. Aug. Verflorenen Dienstag Abend um 8 Uhr zogen unter Vorantritt der Musikkapelle des hiesigen Instrumentalmusikvereins unsere vom Kreisturnfeste in Straßburg heimkehrenden siegkrönenden Turner wieder in Durlachs Mauern ein. Zahlreich war Jung und Alt am Bahnhofe versammelt, um sie zu begrüßen und zugleich ihnen ihre Glückwünsche darzubringen für die Siegespalme, die sie in dem heißen Wettkampfe errungen haben. Denn wahrlich bei einer so großen Zahl von wettbewerbenden Vereinen und bei den überaus gesteigerten Anforderungen an die Turner erste Preise für ihre Leistungen zu erringen, das sind Verdienste, die in den Annalen unserer beiden Turnvereine, des Turnerbundes und des Turnvereins, einen Ehrenplatz einnehmen. Sie legen wieder ein berechtes Zeugniß dafür ab, daß unsere beiden Vereine auf der Höhe

ihrer Kunst stehen, daß sie den richtigen Weg wandeln zur Hebung und Förderung deutscher Turnerei. Wir Alle rufen daher unsern wackern Turnern zu diesem großen Erfolge ein kräftiges „Gut Heil“ zu.
Schopfheim, 8. Aug. Wie sich die „Frk. Ztg.“ von hier melden läßt, wurde der hiesige Stationsvorsteher, Namens Seeber, von dem Zeller Zug gestern Nachmittag 4^{1/2} Uhr überfahren und völlig zermalmt.
Deutsches Reich.
Berlin, 8. Aug. Die Kreuzzeitung veröffentlicht das Programm zur Grundsteinlegung des Nationaldenkmals für Kaiser Wilhelm I. Die Hammerschläge werden der Reihenfolge nach gethan vom Kaiser und der Kaiserin, der Kaiserin Friedrich, vom Kronprinzen, vom Großherzog und der Großherzogin von Baden, von den Prinzen und Prinzessinnen, von den übrigen Angehörigen der deutschen Fürstenthümer, vom Fürsten Bismarck, vom Reichskanzler Fürst Hohenlohe u. s. w.
Berlin, 7. Aug. Nach einer Meldung des „Al. Journ.“ aus Sofia trifft Prinz Ferdinand am nächsten Samstag oder am Montag dort ein.
Braunschweig, 6. Aug. Der Braunschweiger Bierboykott endete nach 15monatlicher Dauer mit dem völligen Siege der Brauereien. Die Boykottkommission ließ alle Forderungen fallen und erklärte die endgiltige Aufhebung des Boykotts. Fünf bisher noch ausgesperrte Brauer werden wieder eingestellt.
Berlin, 7. Aug. Gestern Nachmittag hat sich der Secondelieutenant Hagen II. der 2. Batterie des 1. Garde-Feld-Artillerie-Regiments erschossen. Derselbe soll kürzlich einen Conflict mit dem Obersten seines Regiments gehabt haben, in Folge dessen ihm bedeutet worden sei, seinen Abschied einzureichen. Die Untersuchung über den Fall ist eingeleitet.
* Die Zeitungsmeldung, wonach in Hamburg ein Kind an Cholera gestorben sein sollte, bewahrheitet sich nicht. Die vorgenommene Sektion der Leiche des betreffenden Kindes hat als Todesursache eine innere Krankheit, aber absolut keine Cholera ergeben.

Feuilleton. 13)

Am Waldsumpf.

Roman von G. von Linden.

(Fortsetzung.)

Der verblendete Mann sah es nicht, wie sein Kind unter dieser lieblosen Erziehung litt, und daß man nicht ungestraft jede kleine Menschenseele nach demselben System behandeln könne, ohne sie in der ersten Entfaltung schon zu knicken. Was an dem wilden Knaben veräußt worden war, das sollte mit unnachsichtlicher Strenge bei dem zarten Mädchen, welches schon im frühesten Alter mit sehnsüchtigen Augen nach Liebe verlangt hatte, nachgeholt werden. War's ein Wunder, wenn sich nach und nach Furcht gegen den finsternen Vater, der nur Zurechtweisungen, niemals ein zärtliches Wort, einen liebevollen Blick für sie hatte, und Abneigung gegen die Erzieherin, welche ihr nur Tadel und Vorwürfe, doch nie ein freundliches Lob zollte, in dem kindlichen Herzen festsetzte? Glaubte der Consul etwa, daß sein Kind es nicht bemerkte, wie so ganz anders er gegen den jungen Harder war, wenn dieser in den Schulferien heimkehrte und ihr väterliches Haus wie sein eigenes betrachtete?

Mit dem untrüglichen Instincte eines in lieblicher Umgebung frühgereiften Verstandes beobachtete die Kleine mit stummer Eifersucht, die sich wie fressendes Gift ihres Herzens bemächtigt, wie freundlich ihr Vater gegen diesen fremden Knaben war, wie liebevoll er sich von seinen Fortschritten überzeugte und ihn mit Geschenken überhäufte. Sie sah die überschwingliche Zärtlichkeit der Mutter für den Sohn, dessen Loblied sie in allen Tonarten sang, und biß vor Neid und Groll in ihr Taschentuch. Aber der Vater hatte kein Auge für den Zustand seines leiblichen Kindes, weil er für den fremden Knaben, der von seiner klugen Mutter vortrefflich instruiert war und ihm mit heuchlerischer Liebe und Unterwürfigkeit begegnete, in der That mehr Zuneigung empfand, als für die kleine Gilly, in deren Herzen sich auch schließlich der Groll gegen den Vater festgesetzt haben würde, wenn nicht endlich Gott sich ihrer erbarmt und ihr einen Sonnenstrahl von Liebe gesandt hätte.
Es war die alte Dame im Nachbarhause, deren Droschke damals die verhängnisvolle Ursache zu all' dem Unglück in der Familie des Consul's geworden war. Sie war die Wittwe eines Regierungsraths und lebte von ihrer Wittwenpension und den Zinsen eines kleinen Kapitals mit ihrem zwölfjährigen Enkel, dessen

Eltern gestorben waren, still und friedlich in ihrer einfachen Miethswohnung.
Lange litt das gute Herz der alten Dame an jenen schrecklichen Erinnerungen, und als eines Tages das blasse Gesichtchen der kleinen Gilly ängstlich in ihr Zimmer schaute, die mit zagernder Stimme um ihren Ball bat, der unvorsichtiger Weise über die hohe Planke in den Nachbargarten geflogen war, da hatte das Kind die Liebe eines warmen Mutterherzens gefunden.
Ehen und heimlich waren ihre Besuche bei der guten Regierungsräthin Heimdal, was dieser durchaus nicht recht war.
„Sag's nur der Frau Harder oder deinem Vater,“ ermahnte sie das Kind. „Jede Heimlichkeit ist ein Unrecht, zu welchem ich nicht die Hand bieten kann.“
Gilly gehorchte widerwillig und fand zu ihrem Erschrecken keinen Widerspruch bei Frau Harder.
„Ich habe nichts dagegen, wenn du dort zuweilen bist. Die Frau Regierungsräthin ist eine achtbare Dame, bei der du nichts Unpassendes lernen wirst. Deinem Vater aber brauchst du nichts davon zu sagen, — meine Einwilligung ist hinreichend. — Hat sie nicht einen Enkel bei sich?“ setzte sie fragend hinzu, „wie alt ist er denn?“

— In Helsen (Hannover) ist am 28. Juli der Rechtsanwalt Justizrath Karl Siegmann in sein 102. Lebensjahr eingetreten. Der hochbetagte Herr ist seit 1826 in Helsen ansässig und wohnt auch seit dieser Zeit, also jetzt 69 Jahre hindurch, in demselben Hause zur Miete. Erst vor wenigen Jahren hat der Greis seine Praxis als Rechtsanwalt aufgegeben; in früherer Zeit war er als Mitglied der Zweiten hannoverschen Kammer wiederholt auch parlamentarisch thätig.

— Die erste eroberte Fahne im Jahre 1870. Für die Eroberung der ersten feindlichen Fahne waren zu Anfang des großen Kriegs von verschiedenen Patrioten Ehrengaben gestiftet worden. Der Glückliche, dem alle diese Ehrengaben nach amtlicher Feststellung des Thatbestandes überreicht werden konnten, war der Musketier Ernst Wickel aus Gotha, der den Feldzug beim 1. Bataillon des 6. Thüring. Inf.-Regts. Nr. 95 mitmachte. Am 5. Oktober 1872 wurden dann nach längeren Untersuchungen dem Musketier Ernst Wickel auf dem Landwehr-Bataillon-Bureau zu Gotha von dem preussischen Generalstabe sämtliche Ehrengaben überreicht. Dieselben bestanden in einer Summe Geldes von 1619 Thalern, einer silbernen Ankeruhr und 42 Thalern für seine Familie, außerdem hatte er schon vom Kommando der 22. Division eine Belohnung von 10 Thalern erhalten. Für sein braves Verhalten erhielt Wickel das eiserne Kreuz 2. Klasse und die Medaille des herzoglich sächsischen Hausordens. Vom preussischen Kriegsministerium empfing das 1. Bataillon des 95. Inf.-Regts. eine Summe von 1500 Thalern, die zur Unterstützung von Unteroffiziersfamilien in Krankheitsfällen verwendet wird. Die von dem Musketier Wickel eroberte Fahne erhielt obiges Bataillon, die Eroberung geschah am 6. August in der Schlacht bei Wörth; es war die Fahne einer Turfkompanie; sie hatte eine Höhe von 50 Centimetern und eine Breite von 62 Centimetern, die Grundfarbe war ponceauroth, 5 Centimeter breite blaue Streifen umrahmten das Grundtuch, in jeder Ecke befand sich ein Halbmond und in der Mitte eine offene, nach oben gerichtete Hand. Das Fahnentuch umschloß einen starken Schaft, an den es mit weißen Kopfnägeln befestigt war; durch den Schaft hindurch zog sich ein eiserner Stab, mit dem wahrscheinlich das Feldzeichen auf dem Gewehrlaufe befestigt ward. Der Schaft endete in einer Kugel, über der ein Halbmond thronte. Die Spitze des Schaftes, Kugel und Halbmond waren aus Messing.

England.

* Am Dienstag, dem 25. Jahrestage der Schlacht bei Wörth, begab sich der Kaiser früh 9 Uhr an Bord des vor Cowes ankernden Panzerschiffes „Wörth“, Kommandant Prinz Heinrich von Preußen, und

„O Leo, der ist erst zwölf Jahre und schon in Obertertia, er ist der allererste in der Klasse!“ rief Gilly frohlockend.

„Mein Franz war in dem Alter weiter,“ bemerkte Frau Harder wegwerfend, „was will er denn werden?“

„Tante Heimdal hat es mir nicht gesagt,“ gestand Cäcilie kleinlaut, „nur das andere weiß ich bestimmt.“

„Sprich nicht von einer solchen Tante in deines Vaters Gegenwart,“ warnte jene sie scharf, „sonst wäre deines Bleibens hier nicht länger.“

Das Kind erschrak heftig und versprach, stumm wie ein Fisch zu sein. Frau Harder aber begann von dieser Stunde an einen doppelten Plan zu schmieden, von welchem der eine oder der andere zum sichersten Ziele führen mußte. Die kluge Frau, welche die Erbin des reichen Consuls scharf beobachtete, sah nur zu gut, daß dieses von ihr gehasste Kind ihren Franz verabschente, da es sich noch nicht hatte überwinden können, ihm die Hand zu geben. Ja, sie hatte schon beim Betreten dieses Hauses gegen das verwaiste Kind in der Wiege eine starke Abneigung empfunden, welche sich allerdings gegenständig äußerte und der Frau, die für ihren Sohn ein Vermögen und eine glänzende Lebensstellung erkämpfen wollte, die schlimmsten Gedanken und Pläne eingab.

hielt an die Befragung eine die Bedeutung der Schlacht von Wörth hervorhebende Ansprache. Der hohe Kommandeur der „Wörth“ antwortete mit einem Hoch auf den Kaiser; gegen 10 Uhr unternahm derselbe eine Segelparthie mit dem „Meteor“. Abends wohnte der Kaiser in Begleitung des Prinzen Heinrich einem ihm zu Ehren vom königlichen Nachtgeschwader veranstalteten Bankett bei. Der Monarch hatte hierbei seinen Platz zwischen dem Prinzen von Wales, welcher den Vorsitz führte, und dem Herzog von York.

* Aus London wird das Ableben Friedrich Engels', des neben Karl Marx hervorragendsten Vertreters des theoretischen Sozialismus, gemeldet. Engels, welcher ein Alter von 77 Jahren erreicht hat, hinterläßt eine Reihe geistvoller Schriften zur Verteidigung des sozialdemokratischen Gedankens, die indessen der großen Masse der „Genossen“ in Deutschland völlig fremd geblieben sind.

Dänemark.

* König Christian von Dänemark erkrankte vorige Woche in seinem Sommerhause Bernstorff, und erregte die Aufmerksamkeit namentlich in Hinblick auf das hohe Alter des erlauchten Patienten ursprünglich ernste Bedenken in seiner Umgebung. Inzwischen hat sich jedoch das Befinden des greisen Monarchen wieder soweit gebessert, daß er am Montag Abend das Bett auf kurze Zeit verlassen konnte.

Spanien.

— Marshall Martinez Campos auf Cuba hat alle und jede Mittheilung über den Aufstand in Cuba untersagt und darauf bezüglich Depeschen von der Beförderung ausgeschlossen. Danach scheint es in Cuba schlecht zu stehen.

Rußland.

* Die in den russischen Gouvernements an der galizischen Grenze aufgetretene Cholera-epidemie hat nun die österreichische Grenze überschritten. In der im östlichen Galizien gelegenen Grenzfestung Przemyśl sind seit einigen Tagen zahlreiche choleraartige Fälle vorgekommen, und zwar sowohl unter der Garnison als auch unter der Civilbevölkerung. Es unterliegt kaum einem Zweifel, daß es sich um die aus dem benachbarten Rußland eingeschleppte echte Cholera handelt, die ja schon in den letzten Jahren gewisse Grenzbezirke Galiziens wiederholt heimgesucht hat.

Verchiedenes.

— Ein seltener Gast passirte vor einigen Tagen den Kaiser-Wilhelm-Kanal, nämlich ein junger Seehund. Nachdem er die Holtener Schlenke glücklich hinter sich gebracht hatte, wurde er vom Schiffsal ereilt und bei Scheffelt von einem Kanalbau-Aufseher erlegt. Das Thier wird ausgestopft und dem Kanalbau-Museum überwiesen werden.

So vergingen die Jahre. Cäcilie's Freundschaft mit der Regierungsräthin, welche dem Vater, der sich fast gar nicht um die Tochter kümmerte, weil er sie in der besten Obhut wußte, gänzlich unbekannt blieb, war wo möglich noch herzlicher und inniger mit der Zeit geworden und hatte für das heranwachsende junge Mädchen, das sich nicht gerade zu einer blendenden Schönheit, aber doch zu einer lieblichen Blüthe entfaltete, den unschätzbaren Werth, daß ihr Charakter sich unter dem belebenden Hauch der Liebe umbildete und alle Schlacken abstreifte, welche eine harte, ungerechte, ewig tabelnde Erziehung der Kindes-Seele angeheftet hatte. Aber auch diese Umwandlung sah der Vater nicht, obwohl sie ihm absonderlich hätte auffallen müssen, weil ihre mütterliche Freundin es sich vor allen Dingen hatte angelegen sein lassen, die kindliche Liebe und Ehrfurcht für den unglücklichen Vater zu erwecken und zu beleben und nimmer in dem Bestreben zu ermüden, sein Herz, das völlig erstorben zu sein schien, für sein einziges Kind zu erwärmen, um die feindlichen Einflüsse zu vernichten.

Sah die Regierungsräthin Heimdal auch für ihren Enkel vielleicht eine glänzende Zukunft und leitete auch sie der Eignung, als sie die Erbin des reichen Mannes unter ihre mütterlichen Flügel nahm? Wer möchte die alte Dame deshalb richten, wenn es so gewesen wäre, zumal

— Schnee in den Hundstagen. Am Sonntag und Montag hat das Thermometer ganz sonderbare Sprünge nach unten gemacht; im Hochgebirge ist in Folge dessen eine ganz gehörige Kälte eingetreten. Vom Schneefall (2500 m), Pilatus (2070) und Nigi (1790) wird Schnee gemeldet. Am Montag früh wurden oberhalb Andermatt am Gotthardstoc die mit der Heuernte beschäftigten Bauern durch Schneefall überrascht. Die Walliser Berge waren zu 1700 m herunter mit Schnee bedeckt, in der Jahreszeit ein ganz außergewöhnliches Ereigniß.

— Ein großer Diebstahl ist in Belgien verübt worden. Montag früh bemerkte der Kassirer der Brüsseler Sparkasse, daß 188 000 Frks. in Banquillets aus der Kasse fehlten. Da keine Spur von einem Einbruch vorhanden war, so nimmt man an, daß der Dieb die That begangen hat, bevor die Kasse in den Geldschrank eingeschlossen worden war.

— Einen hübschen Reinfall scheinen die St. Petersburger Regierungskreise mit der in der Residenz an der Neva noch weilenden abessinischen Gesandtschaft erlebt zu haben. Die römische Zeitung „Tribuna“ theilt nämlich mit, der angebliche Prinz Danto sei ein in Ungnade gefallener Sohn von Tessa Degiace Tesamma Nado; der angebliche General Gamanie sei ein Befehlshaber weniger Soldaten in einem armen Dorf bei Colubi in Ciarciar; der angebliche Neffe Menelik, Ato Belascia, sei ein armer Knabe, welcher in Harar ohne irgend eine Stellung lebt; der angebliche Bischof Abba Gabra Gaziwecher sei Beichtvater Makonnen's, des Königs von Schoa. Wenn diese Angaben den Thatsachen entsprechen — und in Rom kann man sehr wohl gut unterrichtet sein — so ist die auf ihre politischen Erfolge so stolze russische Regierung allerdings nur zu bedauern, daß sie derartig dunklen Ehrenmännern so große Ehrungen zu Theil werden ließ.

Stimme aus dem Publikum.

Überall hört man von Vorbereitungen zu einer würdigen Gedächtnisfeier der großen Zeit, die unser Volk vor 25 Jahren erlebt hat; nur in Durlach ist Alles still. Sollte nicht die Wiederkehr des Sedanfestes auch für unsere Stadt Veranlassung bieten, einmal wieder ein allgemeines, echt vaterländisches Fest zu feiern oder ist es in Durlach so weit gekommen, daß sich ein vaterländisches Fest nur innerhalb der Grenzen eines einzelnen Vereines feiern läßt? *

Überzeugen Sie sich

von der Güte und Preiswürdigkeit unserer Stoffe! Wir verbinden bereitwillig an jede Privatperson eine reichhaltige Musteransicht in Tuchen, Gevierts, Sammgarn, Valenciennes, Damastuchen, Damentüchern und Damenleiderstoffen jeder Art franco ohne Verpflichtung zum Kaufen! Modestoffe für Damen und Herren werden gratis beigegeben.

Tuchausstellung Augsburg
(Wimfheimer & Cie.)

ste dem verwaisten Kind anstatt des harten Steins das lebendige Brod echter Liebe reichte —

Es war aber nicht so, wenn auch ein glänzender Streiflicht dabei auf die Zukunft des geliebten Enkels fallen mochte. Cäcilie war ihrem Herzen unentbehrlich geworden, obwohl sie nur zu deutlich erkannte, wie die Liebe ihr geheimnißvolles Zauberkraft um die jungen Herzen wob. Weshalb sollte der hübsche, hochstrebende Leo, der stets die besten Zeugnisse mit nach Hause brachte, nicht nach demselben Ziele streben, wie der Sohn jener Frau, welche doch nur trotz ihres Hochmuths eine bezahlte Dienerin war, deren Erbschleicherei in ihren Bekanntenkreisen heimlich besprochen und verurtheilt wurde. Es schien auch bereits ein öffentliches Geheimniß zu sein, daß Franz Harder die Tochter des Consuls heirathen und damit Erbe des großen Geschäfts, des nach Millionen zählenden Vermögens werden sollte. Doch wagte Niemand, selbst keiner seiner Freunde den finsternen Mann darum zu befragen, weil er jetzt ebenso gesürchtet als ungesellig war. Das Gerücht mußte also wohl von den zumeist Interessirten, der Hausdame oder ihrem Sohn, welcher sich schon fest im Sattel wußte und die Frau als nothwendiges Anhängsel betrachtete, ausgegangen sein.

(Fortsetzung folgt.)

Entliche Bekannmachungen.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 19,055. In der Gemeinde Ruitz, Amts Bretten, ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Durlach den 8. August 1895.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holzmann.

Die Rothlaufkrankheit unter den Schweinen betr.

Nr. 19,103. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in Wilferdingen im Stalle des Landwirths David Schmidt jr. und in Söllingen im Stalle des Franz Georg Griesinger die Rothlaufkrankheit der Schweine ausgebrochen und in der Gemeinde Singen dieselbe erloschen ist und die angeordneten Schutzmaßregeln wieder aufgehoben wurden.

Durlach den 8. August 1895.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holzmann.

Durlach.

Steigerungsankündigung.

Der Theilung wegen lassen die an dem Nachlaß des † Metzgers Heinrich Löffel in Durlach Beteiligten am

Freitag, 23. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in dem Rathhause in Durlach nachfolgende Liegenschaften der Gemerkung Durlach öffentlich versteigern, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird. Die näheren Bedinge können bis zu dem Versteigerungstag auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenschaften:

- 1) Lgrb. Nr. 7173. 8 a 37 qm Acker im Eisenhafengrund, neben Aufstößer und Friedrich Dumas, geschätzt zu 180 Mk.
- 2) Lgrb. Nr. 6844a. 11 a 87 qm Acker auf dem Gugelsberg, neben Karl Ritter Wittwe und Johann Weiler, geschätzt zu 100 Mk.
- 3) Lgrb. Nr. 1387. 14 a 67 qm Acker unten am Größinger Weg, neben Landstraße und Emilie Nager, geschätzt zu 3000 Mk.
- 4) Lgrb. Nr. 7184. 30 a 06 qm Acker im Eisenhafengrund, neben Ph. Horst und Jakob Klenert Ehefrau, geschätzt zu 150 Mk.
- 5) Lgrb. Nr. 926 u. 927. 7 a 96 qm Garten zwischen der Sttlinger Straße und der großen Salzgasse, neben August Dürr und Güterweg, geschätzt zu 500 Mk.

Durlach, 7. August 1895.

Der Großh. Notar:
Dr. Reichardt.

Privat-Anzeigen.

Ein 4 1/2 Monate alter **Schweinsfasel**, Yorkshire-Meißener Kreuzung, ist zu verkaufen bei

Ernst Wagner, Lammstr. 21.
Dasselbst ist ein Haufen **Dung** zu verkaufen.

Schönste **türkische Zwetschgen**, pr. Pfd. 17 S, bei 5 Pfd. 16 S, bei **Philipp Luger**.

Reines Schweinefett ist zu haben.
Brauerer Dummler.

Den Regelbahnbefizern

empfehle ich eine große Anzahl **weißbuchener Säbe Regel und Kugeln** in Eisen-, Boß- und Buchenholz. Muster-Versandt. Anfertigung von Kugeln und Regeln in jeder Stärke und Höhe, sofort lieferbar. Unrunde Kugeln werden wieder hergestellt.

Indem ich um geschätzte Aufträge bitte, sichere ich deren beste Ausführung zu und zeichne

Hochachtungsvoll
August Schwender,
Holzdrechsler in Kleinsteinbach.

Diebe

ste, selbstfabrizirte Cigarre kauft man bei

M. Geissler,
Mittelstraße 1.

NB. Mein Geschäft ist Sonntag den 11. Juli bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Kammer, Küche, Speicher und sonstiger Zugehör ist auf 23. Oktober zu vermieten

Jägerstraße 16.

Neues Sauerkraut

bei **Franz Steiger**,
51 Hauptstraße 51.

Frische Eier,
" **Allgäu-Butter**,
" **selbstgem. Ändeln**,
" **prima Kaisermehl**
bei **W. Grether**,
Lammstr. 21.

Auch nehme ich allerlei Backwerk zum Backen an und wird dasselbe gut besorgt werden.

Neue Emdener Rohlharinge,
täglich frisch
marinirte Haringe,
Tafelharinge,
Delikatezharinge,
Rollmops

empfehlt
Julius Schade,
Adlerstraße 15.

Fst. Blütenmehl,
Badartikel und Preßhese
empfehlt

A. Herrmann,
Conditorei und Cafe.

Schotthafer, 3 Viertel in halbe Maßchen kosten 20 S mehr wie die Hälfte einer ganzen.

Niederlage bei Herrn **C. Vollmer Nachfolger**.

Die Feinbäckerei

von **J. Walz**

empfehlt:
Fst. Thee- und Kaffegebäd,
alle Sorten **Kuchen, Torten**,
verschied. **kleineres Confect**
in größter Auswahl.

Schotthafer, 1 Viertel anmühle, zu verkaufen
Untermühle 4.

Mafer, 1/2 Mrgn. im Nonnenbühl, 1 Brtl. in der Höhe, zu verkaufen
Weingarter Straße 1 a.

Mafer, 2 1/2 Viertel im hat zu verkaufen
Friedr. Geyer, Bäcker.
Dasselbst sind 5 Viertel **Mafer** im Geiger zu verpacken.

Schotthafer, schönen, 2 1/2 Btl. zielelei, hat zu verkaufen
Wittwe Geyer, Kirchstr. 10.

Keine theueren **Gummispritzen** und **Gläser!**



Nur Nügelin allein mit Patentspritze vertilgt alle Insekten radikal.
Alleiniger Fabr. u. Erfinder **Zb. Nügelin, Göttingen.**
Zu haben bei **Carl Martin, Durlach.**
Überall werden Niederlagen gesucht.



Deutscher
* die ganze Flasche **M 1.75**,
** " " " **2.-**,
*** " " " **2.25**,
**** " " " **2.50**,
***** " " " **3.-**,
halbe Flaschen kosten 20 S mehr wie die Hälfte einer ganzen.
Niederlage bei Herrn **C. Vollmer Nachfolger**.

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Heute (Freitag) Abend 8 1/2 Uhr: **Gesamtprobe.**

Der Vorstand:
Fried. Barié jr.

Spielkarten

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Frische Landbutter

Philipp Luger.
2 solide Arbeiter können Wohnung erhalten
Lammstr. 23, 2. Stod.

Scheuernseilrollen

mit Scheere und Haken von 3 M an, **Wagenseile, Zugtränge** etc. empfiehlt in bester Ausführung
Carl Leussler.

Auf Oktober

wird eine Wohnung von 2-3 Zimmern zu mietzen oder ein Geschäft zu übernehmen gesucht. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Todes-Anzeige.

[Durlach.] Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen hat, unsere liebe Mutter und Großmutter **Magdalena Weiß**, Geometers Wwe., nach längerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen. Durlach, 8. Aug. 1895. Um stille Theilnahme bitten: Die trauernden Hinterbliebenen: **Familie Chr. Weiß.**

Todes-Anzeige.

[Durlach.] Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante **Katharine Josk Wth.**, geb. Kappler, plötzlich am Herzschlag im Alter von 57 1/2 Jahren in die ewige Heimat abzurufen. Durlach, 8. Aug. 1895. Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Samstag Nachmittags 6 Uhr statt. Sollte Jemand beim Ansagen vergessen worden sein, so diene dies als Einladung.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

- Geboren:
7. Aug.: **Mina Karoline Bertha**, Pat. Heinrich Gilling, Weißgerber.
 7. " **Albert**, Pat. Lothar Sommer, Schreiner.
 7. " **Selene Viktoria**, Pat. Karl Wilhelm, Modellschreiner.
- Gestorben:
8. Aug.: **Magdalena** geb. Kurz, Wittwe des Geometers Karl Weiß von Grödingen, 78 1/2 J. a.
 8. " **Katharine** geb. Kappler, Wittwe des Bahnwarts Friedrich Josk hier, 57 1/2 Jahre alt.
 9. " **Katharine** geb. Seig, Wittwe des Tischhners Andreas Wackerhauser von hier, 82 1/2 J. a.

Herren- und Knaben-Kleider, sowie Schuhwaaren

empfehlte in größter Auswahl und bester Qualität zu billigen Preisen

L. Tiefenbacher.

Hotel Carlsburg.



Kirchweih-Sonntag und Montag
findet bei gut besetztem Orchester
Großes Tanzvergnügen
statt, wozu höflich einladet
Bull-Beuttenmüller.

Durlach. Festhalle.



Kirchweih-Sonntag und Montag findet in der
Festhalle bei gut besetztem Orchester
Tanzbelustigung
statt.

Kirchweih-Dienstag Vor- und Nachmittags:
Concert bei freiem Eintritt.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflich ein
Carl Steinmetz.

Gasthaus zur Sonne.

Kirchweih-Sonntag und Montag:
Großes Tanz-Vergnügen,
wozu einladet
Wilhelm Kraus.

Durlacher Schößchen.

Kirchweih-Sonntag und Montag, Anfang 3 Uhr:
TANZMUSIK.

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Kirchweih-Montag, Vormittags 11 Uhr:
Großes Frühstück-Konzert.
Es ladet ergebenst ein
Fr. Kasper.

Brauerei Eglau.

Sonntag und Montag, 4 und 8 Uhr, zum Kirchweihfest:
Grosse humoristische Concerte
der Gesellschaft **NORIS.**

2 Damen. 2 Herren.
Auftreten des Münchener Komikers **Hrn. Zeypl**, sowie der Stahl-
euphonistin, Lieder- und Couplettsängerin **Marhor** und
der jugendlichen Costümsoubrette **Hrl. Elfa.**

Gasthof zum Bahnhof

empfehlte diverse Braten, Ragouts, junge Brathähnen, Enten und
Gänse mit Sauerkraut, ferner selbstgezogenen oder Marktgräser,
Durlacher (Elevner) und Klingenberger.
Zu freundschaftlichem Besuche ladet ergebenst ein
Franz Veit.

Churnberg.
Restaurations zum Burghof
(obere Wirthschaft)
empfehlte zur Durlacher Kirchweih best bereitere warme
Speisen, besonders alle Arten Geflügel mit neuem
Sauerkraut, besten Kaffee und alle Sorten Kuchen,
gute Weine und ff. Moninger Bier.
Saal mit Pianino für Gesellschaften.
Aug. Schweitzer.

Unerreicht ist
Die Perle von Durlach,
wunderbar duftreiche, vorzüglich beförmliche Qualitätszigarre, per
Stück 6 Pfennig. Niederlage bei
Fried. Barié jr., Durlach.



Heute Abend:
Frische Leber- und Griebenwürste
bei **F. Steinbraun** z. Arone.

Für das Hengst-Denkmal

sind weiter eingegangen beim Kommando: Louis Schweizer 3 M., B. 6 M.,
Hr. Groner 2 M., Al. Bürk 2 M., J. Semmler, Zimmermtr. 15 M., ein 3. Bl.
5 M., Chr. Kern, Kfm. 3 M., B. Bl. 5 M., B. Raier, Wirth 3 M., K. mit 5 M.,
Bgmtr. Jung 2 M., G. G. 2 M., R. Rindler, Messgermtr. 3 M., L. Schärer Kleiber
3 M., L. Murr 3 M., Hofbuchbinder G. Scholl 5 M., bei Herrn Balz: G. Denten-
böcker 1 M., Fr. Mühl 2 M., Oberamtsrichter Dies 10 M., J. Sp. 2 M., bei der
Expd. d. Bl.: Steindruckereibesiger Müller 3 M., Ranpp & Dölling 10 M., Gas-
direktor Pfhorer 3 M.
Für diese Gaben besten Dank. Um weitere Gaben wird gebeten.
Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr.

Heute (Freitag):
Frische Leber- & Griebenwürste,
über die Kirchweih:
Täglich frische Bratwürste
bei **Adlerwirth Jung.**

Lammfleisch

wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei
Ernst Löffel, Metzger.

Handschuhe! Handschuhe!



Ich bringe mein Lager in **Glacé- und Wasch-
leder-Handschuhen (Militär-Handschuhen)** zu bil-
ligsten Preisen in empfehlende Erinnerung und bitte um
geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll
A. Mager, Spitalstraße 1.

Christian Braun.

Strumpfwaarenfabrik Reuttligen,
mit seinen bekannt guten **Fricot- & Strickwaaren** kommt am
Dienstag zum Markt und bittet bei billigt gestellten Preisen um
gütigen Besuch.
Stand mit Firma versehen.

Fruchtputzmühlen

neuester Konstruktion, engl. System, von Mt. 32 an, **Futterschneid-
maschinen, Dreschmaschinen** und **Säpelwerke** liefert in bester
Ausführung, **Cocosfaser-Garbenbindestricke** à Mt. 1.75 pr. %
Carl Leussler am Brunnenhaus.

Conditorei & Cafe
friedrich Diez
empfehlte über die Kirchweih:
Feinste Punsch-
„ Sand-
„ Brod-
„ Weincrème-
„ Haselnusscrème-
„ Chocolate-
Feinsten Käs-
„ Apfel-
„ Zwetschgen-
„ Mirabellen-
„ Heidelbeer-
sowie Indianer, Crèmeschnitten,
Merinken, diverse Törtchen
u. kleines Weingebäck.
ff. Bund, Kranz, Haselnusshörnchen,
Rosenbrod und diverses Kaffee-
& Theegebäck,
sowie Gefrorenes.

Torte.
Kuchen,



Heute
Abend:
**Frische
Leber- &
Grieben-
würste** im
„Badiſchen Hof“.

Heute (Freitag):
Frische Leber- & Griebenwürste
bei **Wihl. Kraus zur Sonne.**

Feinste
Süßrahm-Zafelbutter,
Oberländer Butter,
fr. Eier, pr. Stück 5 S., empfehlte
A. Herrmann, Conditorei.

Denjenigen Hausfrauen, welche einen be-
sonders guten Kaffee trinken wollen, em-
pfehlen wir



von Gebrüder Wickert.
Evangeliſcher Gottesdienſt.
Sonntag den 11. August 1895.

1) In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre derselbe.
Abendſtunde 2 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarr
Böhmerle.
2) In Wolfartsweiler:
Herr Dekan Bechtel.

Friedens-Kapelle.
Sonntag den 11. August: Vormittags
10 Uhr: Predigt: Herr Prediger Dr. Mann.
Abends 8 1/2 Uhr: Predigt: Herr Prediger
Dr. Mann.
Redaktion: Druck und Verlag von A. Topp, Durlach.
Dazu eine Beilage.

Neues
Sträßburger Sauerkraut
empfehlte
G. F. Blum.

A. Herrmann,
Conditorei & Cafe,
empfehlte auf Sonntag:
**Div. Obst- und Käsekuchen,
Hefenkranz, Bund und
Streuſelkuchen,
verschiedene Torten etc.,
Gemischte Platten**
(von 1 Mark an),
Gefrorenes.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 94.

Samstag, 10. August 1895.

Nr. 94.

Amtsverkündigungsblatt für den Großh. Amtsbezirk Durlach.

1895.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Gewährung von Beihilfen an bedürftige ehemalige Kriegstheilnehmer aus dem Unteroffizier- und Mannschaftenstand auf Grund des Reichsgesetzes vom 22. Mai 1895 betr.

Zu Folge des Reichsgesetzes vom 22. Mai 1895 wegen Abänderung des Gesetzes vom 23. Mai 1873, betr. die Gründung und Verwaltung des Reichsinvalidenfonds (Reichs-Ges.-Bl. S. 237) können solchen Personen des Unteroffizier- und Mannschaftenstandes des Heeres und der Marine, welche an dem Feldzug von 1870/71 oder an den von deutschen Staaten vor 1870 geführten Kriegen ehrenvollen Antheil genommen haben und sich wegen dauernder gänzlicher Erwerbsunfähigkeit in unterstützungsbedürftiger Lage befinden, Beihilfen bewilligt werden; die letzteren betragen jährlich 120 M und werden monatlich im Voraus bezahlt; sie unterliegen nicht der Beschlagnahme.

Ausgeschlossen von der Gewährung der Beihilfen sind:

- Personen, welche aus Reichsmitteln gesetzliche Invalidenpensionen oder entsprechende sonstige Zuwendungen beziehen, also insbesondere auch die auf Grund des Allerhöchsten Gnadenlasses Sr. Majestät des Kaisers vom 22. Juli 1884 schon mit fortlaufenden Unterstützungen bedachten Kriegstheilnehmer;
- Personen, welche nach ihrer Lebensführung der beabsichtigten Fürsorge als unwürdig anzusehen sind;
- Personen, welche sich nicht im Besitze des deutschen Indigenats befinden.

Bei gleicher Anwartschaft entscheiden für den Vorzug in nachstehender Reihenfolge in der Regel:

- Auszeichnung vor dem Feinde,
- die frühere Feldzugsperiode, an welcher der Bewerber theilgenommen hat,
- das höhere Lebensalter.

Die Bewilligung der Beihilfen erfolgt unter Ausschluß des Rechtswegs im Verwaltungsweg, und zwar entscheidet darüber endgiltig das Großh. Ministerium des Innern.

Alle diejenigen ehemaligen Kriegstheilnehmer, welche auf Grund obiger Bestimmungen Anspruch auf Gewährung von Beihilfen erheben wollen, werden hiermit aufgefordert, ihre Gesuche unter Vorlage der in ihrem Besitze befindlichen Militärpapiere — insbesondere des Militärpasses und sonstiger für den Nachweis des Vorhandenseins der persönlichen Voraussetzungen zum Bezug der Beihilfe dienlichen Belege spätestens bis zum 15. August l. Js. bei dem für ihren Wohnort zuständigen Bezirksamt einzureichen oder zu Protokoll zu geben. Die nach dem festgesetzten Zeitpunkt einlaufenden Gesuche haben keine Anwartschaft darauf, bei der erstmaligen Vertheilung der nur in beschränkter Zahl zur Verfügung stehenden Beihilfen berücksichtigt zu werden.

Karlsruhe den 23. Juli 1895.

Großherzogliches Ministerium des Innern:

A. A.:

Schenkell.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß längstens bis zum 14. l. Mts. das fünfte Sechstel an direkten Steuern (Grund-, Häuser-, Beförderungs-, Gewerbe- und Einkommensteuer) bei der am Wohnsitz des Steuerpflichtigen befindlichen Steuereinnahmestelle einzuzahlen ist.

Nichteinhaltung des Verfalltermins hat Mahnung zur Folge, wofür an den Mahner eine Gebühr von 20 S zu entrichten ist.

Bretten den 6. August 1895.

Großherzogliches Finanzamt:

Konanz.

Grünwettersbach.

Steigerungsankündigung.

Zu Folge richterlicher Verfügung werden am

Samstag, 7. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in dem Rathhause zu Grünwettersbach die nachbeschriebenen Liegenschaften der Konkursmasse des Steinbauers August Hattich in Grünwettersbach öffentlich zu Eigenthum versteigert. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird. Die übrigen Versteigerungsbedinge können

bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenschaften:

1. Lgrb. Nr. 162. 2 a 94 qm Hofraithe; hierauf steht ein einhöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stall mit angebautem Holzschopfen, geschätzt zu 3000 M.;
2. 28 a 46 qm Acker in 2 Parzellen, geschätzt zu 750 M.

Durlach, 5. Aug. 1895.

Der Vollstreckungsbeamte:

Dr. Reichardt,

Großh. Notar.

Gefunden

und uns übergeben 1 kleiner goldener Armring, 2 Portemonnaies mit Inhalt.

Durlach, 8. Aug. 1895.

Das Bürgermeisteramt:

H. Steinmetz.

Weingarten.

Fahrniß-Versteigerung.

Die Erben des verstorbenen Landwirths Franz Häcker alt von hier lassen mit obervormundschafter Genehmigung am Mitt-

woch den 14. August d. J., Vormittags 7 Uhr beginnend, in dessen Wohnung nachbeschriebene, zur Verlassenschaft desselben gehörigen Fahrnisse, bestehend in:

Mannskleibern, Bettung und Bettzeug, Schreinerwerk, Fahr- und Bandgeschirre und sonst verschiedenen Hausrath,

öffentlich versteigern.

Weingarten, 6. Aug. 1895.

Das Bürgermeisteramt:

F. Jech.

Koch, Rathschr.

Privat-Anzeigen.

Wein-Versteigerung.

Mittwoch den 28. August 1895, Mittags 12 Uhr, läßt Herr

A. Schneider,

Gewehr- und Weinhandlung in Edenkoben in seiner Fabrikwohnung

200,000 Liter Weissweins

hauptsächlich vom Jahrgang 1893, darunter Rißlinge und Traminer, öffentlich versteigern.

Für Reinheit der Weine wird garantiert.

Probetage am 13. August, sowie am Versteigerungstage.

Edenkoben den 20. Juli 1895.

30—40 tüchtige Erdarbeiter

zur Ausführung der Grabarbeiten für die Wasserleitung der Stadt Durlach können sich melden vom 8. August ab an der Baustelle am alten Wasserturm in Durlach.

Empfing einen großen Posten

Haus- & Wirthschaftschürzen

und empfehle dieselben schon von 65 S an und höher.

Oskar Rehn, F. Merkel's Nachf.

50 Maurer und Tagelöhner

zum Bau der Lackierwerkstätte im Bahnhof Karlsruhe und 20 Maurer zu einem Bau in der Nähmaschinenfabrik in Durlach bei sehr hohem Lohn gesucht.

Siegrist & Scheidt.

Strassburg i. E. 1895.

Industrie- und Gewerbe-Ausstellung

(Elsass-Lothringen, Baden u. Pfalz)

unter dem Protectorat

Seiner Durchlaucht des Fürsten Hohenlohe-Langenburg

Kaiserlicher Statthalter.

Vom 15. Mai bis 15. October

Gegründet 1825. **Kölnisches Wasser**

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heil

antlich geprüft, ärztlich empfohlen bei Augenleiden und geschwäch

nach dem Baden damit gewaschen, vorzüglichstes Toilette-Mittel.

65 Pfg. Alleinige Niederlage für Durlach bei F. W. Steigler.

Frische Ital. Eier,
Land- & Tafelbutter,
Gewürze,
Südfrüchte,
Prekhefe
billigt bei
Philipp Luger.

Badwaaren,
wie Mehl, Butter, Rosinen,
Corinthien etc., empfiehlt in stets
frischer Waare zu bekannt billigen
Preisen

Ferd. Böhler,
Kelterstraße 24.

Alber, 3 Viertel 6% Ruthen
Durlacher Maßes in
der Beun, mit 2 Obstbäumen, ist
zu verkaufen bei
Zähringerhofwirth Wieland.

Fußboden-Glanzlack,
sowie sonstige Farbwaaren in
guter Qualität zu haben bei
Ferd. Böhler,
Kelterstraße 24.

!!Umsonst!!

sind alle Bemühungen der Konkurrenz; die
billigste Bezugsquelle für
Möbel und Betten

ist doch nur
81/83 Kaiserstr. 81/83 Karlsruhe,
denn:

kolossaler Umsatz, nur direkter Bezug,
Selbstfabrikation von Polsterwaaren, wenig
Speisen setzen mich in die Lage, nur gute
Möbel bedeutend billiger wie jede Kon-
kurrenz zu verkaufen. — Versandt ohne
Einkaufgebühren franco Durlach.

Auszug aus dem Preiscurant:

vollständige Betten	von 70 an
See gras-Matrasen	10 "
Haar-Matrasen	40 "
polirte Chiffonnières	29 "
zweithürige Kleiderschränke	25 "
einhürige Kleiderschränke	15 "
polirte Schubladen-Kommoden	20 "
Wannentüren in Plüsch	130 "
Büffets	80 "
vollst. eichene Zimmereinrichtungen	306 "
vollst. Schlafzimmereinrichtungen	550 "
mit Koffhaarmatrasen	550 "
Spiegelschränke mit Arghallglas	80 "
Ovaleische	15 "
Sophas in allen Stoffen	32 "
polirte Waschkommoden mit Mar- morauflage	38 "
Nachtische	6 "
gute Wirthsstühle per Duzend	36 "
Stroh- und Holzstühle von 2.50 an	
Blüschvorlagen, 1/2 breit	16. — "
Spiegel	2. — "
Vorhangleisten	1. — "

Hochfeine Einrichtung stets auf Lager billigt!
Sofas und Anklagen gewähre ich be-
größerem Bedarf noch Extra-Rabatt!

Jul. Weinheimer.

Guts- & Süßbutter
empfehlen zu billigsten Preisen
Conditorei Martin.

Neues Sauerkraut
billigt bei
Philipp Luger.

10 tüchtige Maurer
finden bei hohem Lohn dauernde
Beschäftigung bei
L. Schweizer, Baugeschäft.

Gaishirtchen,
sehr schöne, ein Baum, zu verkaufen
Grözingen Straße 1.

Normal-Cigarren!

angenehme
auf bei:
Blum.

Mafer, 5 Viertel, zu ver-
kaufen. Näheres
Zägerstraße 28.

Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.



Einem verehrlichen hiesigen und
auswärtigen Publikum, sowie den ge-
ehrten Vereinen Durlachs und Umgebung
beehre ich mich die ergebene Anzeige zu
erstatten, daß ich den Wirthschaftsberrieb
der von mir neu erbauten

Festhalle

am Samstag den 10. August eröffnen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine Gäste
durch Verabreichung vorzüglicher Speisen und Getränke
auf das Beste zu bewirthen und sehe ich unter Zusicherung
einer freundlichen und aufmerksamen Bedienung einem
recht zahlreichen Besuche entgegen.

Zur Abhaltung von Vereinsfestlichkeiten jeglicher Art
stehen sämtliche Lokalitäten den verehrlichen Vereinen
jederzeit zur Verfügung.

Durlach den 6. August 1895.

Carl Steinmetz.

Kaiserauszug.

meine bekannte Spezialität, sowie alle Sorten **Kunstmehle** zu
bekannt billigsten Preisen bei

Philipp Luger.

Zur gest. Nachricht diene, daß ich, um vielfachen Wünschen
meiner Kunden zu entsprechen, nunmehr in meinem Hause — Haupt-
straße Nr. 18 — größere und kleinere sogenante

Lagerräumlichkeiten

für Expedition etc. eingerichtet habe. Sowohl Stellerräume, Lager-
plätze und Speicherabtheilungen können von jetzt ab zum Lagern
von allerlei Waaren von mir auf kürzere oder längere Zeit vermietet
werden. Diese Räumlichkeiten empfehle ich besonders für Zwecke, wo
über die Annahme von Waaren Prozesse entstehen oder ent-
standen sind. In diesem Fall erhält der Auftraggeber auf Wunsch
in meinem Hinterhaus einen völlig neu hergerichteten separaten
Lagerraum mit besonderem Abbruch und Schlüssel, der ihm
eingehändig wird. Die Preise für auf Lager genommene Waaren sind
dieselben wie bei den Großh. Bad. Staatsbahnen, falls kein
anderes Uebereinkommen getroffen ist.

Julius Loeffel,

Bank-, Agentur- & Commissionsgeschäft.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem tit. hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie
Freunden und Gönnern und meiner werthen Nachbarschaft
mache ich die ergebenste Mittheilung, daß ich die

Bäckerei Kronenstr. 4

des Herrn Kleiber übernommen und heute eröffnet habe.
Für gute, schmackhafte Waare und gutes Mehl ist bestens
gesorgt, und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

H. Langendörfer

von Weingarten.

Durlach den 10. August 1895.

Auf die Kirchweih

empfehle ich neben reingehaltenen Weinen einen guten Stoff Lager-
bier aus der Brauerei Kammerer, sowie verschiedene Braten und
Bratwürste.

Achtungsvoll
Frau Weiss Wtb. zum Pflug.

Sämmtliche zur Bäckerei nöthigen Artikel

empfehlen in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen
Carl Martin.

Mehl-Lager

von
August Schindel

empfehlen auf bevorstehende Verbrauchszeit feinste Qualitäten bei be-
kannt billigsten Preisen.

Mafer, 5 Viertel, zu ver-
kaufen. Näheres
Zägerstraße 28.

Schotthafer, 2 1/2 Viertel, zu
verkaufen
Kelterstraße 34.

Ein möblirtes Zimmer
ist zu vermieten

Hauptstraße 63.

Eine freundliche Wohnung mit
2 Zimmern, Küche, Keller u.
Speicher ist auf 23. Oktober
vermieten. Näheres

Hauptstraße 53 im Laden.

Fuhrwerk-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft 3 Pferde,
unter 4 die Wahl, nebst Geschirr
und 2 Steinwagen. Dem Käufer
wäre Gelegenheit geboten, den bis-
herigen Fuhrwerksbetrieb zu über-
nehmen.

Steinbruch Rosengärtle b. Durlach.
Christof Heidt, Steinbauer.

Zengschube

mit kleinen Fehlern verkaufe ich
weit unter Preis, das Paar A 1,
um vollständig damit zu räumen.
L. Schwan im Löwen.

Jeder junge Mann, welcher
keinen Schnurrbart

hat, erhält unentgeltlich Auskunft.
M. Bartolomé, Stuttgart,
Blumenstraße 24.

Rohrjessel flechtet gut und
billigt, **Strohjessel** mit Rohr-
gestlecht haltbar und dauerhaft
S. Hartwig, Pfingststadt 30.

Weißwein von 50 S an,
Rothwein " 80 " "
Malaga " 110 " "
Zofajer " 35 " "

pr. Flasche, garantirt reine Quali-
täten, empfiehlt billigt Weinieder-
lage bei **Wilsb. Wagner am Markt.**

Ettlinger Shirting & Faconnés,
Baumwolltuch,

roh u. gebleicht, einfach u. doppelbreit,
Flockpiqué, Taschentücher,

Sammt, farbig u. schwarz,
empfehlen zu billigsten Preisen

Karl Baureithel Wwe.,

Ettlingen, Kronenstr. 619.
Muster sowie Preislisten
stehen franko zu Diensten.

Man erspart die theuere In-
sektenpulversprize, indem man
nur kauft
Preis **Scherffelin**, Preis
25 Pfg. **Scherffelin**, 25 Pfg.
bestes Insektenpulver der Welt
mit Sprize. Zu haben in der
Einhorn-Apotheke.

la. Limb. Käse

in Laiben von ca. 1 1/2 Pfund so
lange Vorrath 40 S per Laib bei
Carl Martin.

Orangen & Citronen,
prachtvolle Frucht, in der
Conditorei Martin.

Wohnung von 2 Zimmern
mit Zubehör ist auf 23. Oktober
zu vermieten. Näheres
Hauptstr. 1 im Laden, Conditorei.

Wohnung zu vermieten.

In meinem neuen Hause beim
Rathhaus in Grözingen ist der
2. Stock, bestehend in 4 Zimmern,
Küche, Keller, Speicher, Mansarden-
kammer, Antheil an der Waschküche,
auf den 23. Oktober zu vermieten.
Näheres bei **A. Siearik.**

Rothschanke, Ecke von Grotz von A. Düps, Durlach